

Deutsches Reich.

○ Berlin, 25. Okt. Die über die Unruhen in Ostafrika eingetroffenen Berichte des General-Konsuls Dr. Michahelles in Sansibar...

In der Besichtigung der Stadt ist eifrig gearbeitet, an der schmalen Einfahrt in den Hafen sind Verschärfungen in der Weite angelegt worden...

Sanfibar, den 24. Sept. 1888. Nach den letzten Berichten aus den südlichen Häfen der deutschen Interessensphäre...

In Sansibar liegen die Verhältnisse nicht so günstig wie in den beiden anderen Häfen. Die Stadt ist von früher her über Bevölkerung...

Sanfibar, den 25. Sept. 1888. Da das Postschiff der British India Compagnie durch den englischen General-Konsul...

○ M. Kreuzer „Adbe“ am 21. von Bagamoyo nach Kilwa geschickt. Aus dem gleichzeitigen Ausbruch der Unruhen in Bagamoyo...

△ Berlin, 25. Okt. Ein hiesiges Blatt hat von den Unruhen berichtet, welche verhältnismäßig am 1. April f. J. auf der Bahnstraße Potsdam-Verlitz...

Im Ministerium des Innern ist das eingereichte Konzeptionsgeuch und der Statutenentwurf zur Gründung eines Deutschen Feuer-Versicherungsverbandes...

Halle, den 26. Oktober. Der Halle'sche Rathskeller. III. Ehe das Baugeschäft zur Univerfität erhoben wurde...

17) Harte Prüfungen.

Roman von C. H. von Debenroth.

(Fortsetzung.)

„Sie beurtheilen die anderen Verwandten meines Onkels vielleicht zu hart,“ versetzte er. „Dieselben scheinen keine Ahnung davon zu haben, daß Sie zu einem Vergleiche geeignet gewesen wären.“

„So weiß ich es doch endlich,“ rief sie, „worauf man den Anklagen gegen das Testament folgen will! Also man bezweifelt, daß der Onkel bei klarer Besinnung gewesen! Vielleicht beschuldigt man mich noch, ihn verleiben dermaßen zu haben, man gab mir ja zu verstehen, aus dem Prozesse könne eine Kriminal- sache werden!“

„Ich weiß noch nichts Gewisses darüber,“ fiel Günther ihr ins Wort, „ich soll erst Näheres erfahren, wenn ich in Schloß Altrud eintreffe und mich erklärt habe, ob ich an dem Prozesse theilnehme.“

„Es ist zu spät,“ Sie fragten, ob die Geheimrätin oder Herr Otto von Altrud Gelegenheit gehabt, sich kennen zu lernen. „Als mein guter Onkel — ich darf ihn jetzt so nennen — mir seine Hülfe bot, da schwur ich mir, ihn treu zu pflegen.“

„Man möge sich vorstellen, wenn man das Testament angeht, daß ich nicht rede! Man wollte mich von Krankenlager entfernen, der Onkel wies meinen Segnern die Thür. Ich war bis zuletzt in dem Glauben, er habe Sie zu seinem Erben eingesetzt. Von Ihnen sprach er mit großer Liebe. Und warum soll ich es noch geheim halten. Sie werden es ja doch erfahren! Ich habe auch dem Ableben Ihres und meines Onkels, als man mich aus dem Schlosse entfernte, der Frau Geheimrätin brieflich mitgeteilt, daß ich mit einem Bevollmächtigten Privatiers zu Unterhandlungen bereit sei.“

Lucia sprach die letzten Worte mit bebender Stimme, ihr Auge war zu Boden gesunken, als wags sie nicht, Günther anzusehen, Schamröthe brannte auf ihren Wangen.

Günther schloß sich tief erschüttert, wunderbar erregt. Wenn nicht mehr, so gelang es hiermit, daß sie in ihn das vollste Vertrauen setzte, er werde gerecht und billig urtheilen. Sie hatte sein Aeußeres in ihrem Herzen bewahrt, wie er das ihre. Und in diesem goldenen Erböschen erschien sie ihm von einem Liebreiz umflossen, der alles verdrängte, was ihm Verdien eingeleuchtet, dem Zuge des Herzens zu folgen. Er ergriff ihre Hand.

„Also mir wollten Sie vertrauen!“ rief er. „O, hätten Sie es damals vermocht, als ich zuerst Ihnen nachstellte! Es wäre Ihnen viel Bitteres erspart geblieben! Ich hätte mich schon damals unvordenklich zu Ihnen hingezogen. Ich habe Sie nie vergessen können, Lucia!“

Ihre Hand war heiß geworden in der seinen und sie zitterte. Best versuchte Lucia, ihm dieselbe zu entziehen. „Erbarmen!“ flehte sie, als ihr die Hand nicht lassen wollte. „Ich sage Ihnen, es sei zu spät. Heute wie damals muß ich Ihnen folgen, wenden Sie sich ab von einem Wesen, das erbornungslos seinem Verhängnis überlassen ist. Ich werde sterben, igez ab sterben, wie ich mein Leben einjam zu tragen vermochte, bis das Erbarmen Gottes mich davon erlöste. Mir kann niemand helfen, auch Sie nicht, mich verlorst ein Stück, der auf mir laiten wird, bis die Erde mich bedeckt.“

„Das ist Wahnsinn, Lucia! Das ist Frevel gegen Gott, auf dessen Hilfe Sie vertrauen sollen, wenn Sie schuldlos sind. Und Sie sind es!“ „Wer sagt Ihnen das? Bot Gott will ich vertreten, was auf mir laitet, aber nicht vor den Menschen. Fordern Sie mich. Quälen Sie mich nicht. Ich kann, ich werde es niemals nur, was mich elender macht als damals, wo man mich nur äderte, weil ich die Tochter eines Spielers, weil ich an einem unglücklichen hing, der mein Vater war. Sie würden sich mit Grauen von mir wenden, wüßten Sie, was seit jener Zeit mich noch elender gemacht.“

„So redet keine Schmeißel! Und je unglücklicher Sie sich fühlen, Lucia, um so heißer ist mein Sehnen, alles mit Ihnen zu tragen. Angeln Sie es denn nicht, daß ich Sie liebe mit verzehrender Gluth! Lassen Sie das elende Gold denen, die es Ihnen neiden, wenn Sie eine Anklage sühnen. Ich glaube an Sie. Und was auch auf Ihnen laiten mag, Sie werden





wurde mehr die Dank der Königin der königl. Regierung durch den Banthal Friedländer-Schönfeld in römischem Stile...

Wagdeburg, 24. Okt. Einem wie großen Bedürfnisse das hiesige Witzschad entspricht, erhellen die folgenden Zusammenstellungen...

Wagdeburg, 25. Okt. Gestern früh postierte die Elbe ein K. R. D. mit 1000 Mann und 23422 Kübeln...

K. Ernst, 25. Okt. In dem benachbarten Markflecken Schloppebach nahm sich ein 13jähriger Knabe, aus Furcht vor einer zu erwartenden Strafe durch Erhängen das Leben...

H. Bernburg, 25. Okt. Der Anhaltische Hauptverein der Evangelischen Gutsbesitzer-Vereine ist durch seinen hiesigen Vertreter...

Bei dem eichsfeldischen Orte Wachtstedt ist am 19. d. ein besagener Unglücksfall vorgekommen. Der königl. Förster Giese ging mit dem stud. theol. Jüngling nach dem nahen Westwalde...

Dom-Zubillium in Stendal.

Stendal, 25. Okt. In der heutigen, für die Geschichte unserer Stadt und der ganzen Altmark von bedeutungsvollen Feier des 700jährigen Jubiläums unseres heiligen Stendaler Domkapitels...

Dr. Genschallp. D. Schulz hielt die Festpredigt und legte derselben die Worte des hl. Augustinus zugrunde. Derselbe ließ hohe ich hoch, dem Herrn meine Ehre...

Nach 12 Uhr fand in Gegenwart des Herrn Ministers v. Götzer, des Herrn Oberpräsidenten v. Wolff...

durch den Vorstehenden, Hrn. Landrath v. Wisnawski, stoff. Derselbe richtete eine Ansprache an die Versammlung und dankte...

Bermühtes.

[Wom wärtembergische Hofe.] In Stuttgart ist man anheben bei dem politischen Eintritte gegen die Erörterungen der „Münch. Neuen Post.“ über Vorgänge am Hofe mit aller Vorsicht versehen...

Die Württembergische Presse hat bis jetzt keine Kenntnis von der vorerwähnten Darstellung angenommen, die Wahrheit der Thatlichkeiten aber ist durch Schöngens ebensowenig wie durch politische Schritte aus dem Reich...

[Hr. E. A. Glas.] Die Schwester des verstorbenen Bierbrauers Glas, eine junge Frau, welche durch ihre Frucht mit dem stehenden Vater in Kasse ein großes Ansehen erreichte...

[Tante Fischer.] In Königsberg i. Pr. ist die nicht nur weit über das Reichthum der Stadt, sondern auch außerhalb der Provinz Ostpreußen bekannte „Tante Fischer“ oder „Madame Fischer“...

Eine verwegene Flucht! In Hagenau (Elsass) ein am Montag verkommener und von zwei Verdammen (Elsass) ein Fluchtversuch...

Die Wirtelchen der Kaufmannschaft. \* Hamburg, 25. Okt. Silberverkauft I. Produkt, 88% Rendement...

Die Wirtelchen der Kaufmannschaft. \* Hamburg, 25. Okt. Silberverkauft II. Produkt, 88% Rendement...

Die Wirtelchen der Kaufmannschaft. \* Hamburg, 25. Okt. Silberverkauft III. Produkt, 88% Rendement...

Die Wirtelchen der Kaufmannschaft. \* Hamburg, 25. Okt. Silberverkauft IV. Produkt, 88% Rendement...

meldest Einfluss des Neubaus des Kaufmännischen Klubhauses bis hin zu 16 Leiden und 24 Verwundete herbeigeführt...

Waren- und Produktberichte.

Wettin, 25. Okt. (Kant.) Weizen per 1000 kg. loco fest. Termine behauptet. Getreidestück 300 t. Anhangspreis 190 R. loco 14-200 R. nach Cassel...

Hamburg, 25. Okt. Weizen loco ungf. hellsteiner loco 162 bis 175. Roggen loco ungf. mecklenburger loco 170-185, wälscher loco 170 bis 182...

Wettin, 25. Okt. (Kant.) Weizen per 1000 kg. loco fest. Termine behauptet. Getreidestück 300 t. Anhangspreis 190 R. loco 14-200 R. nach Cassel...

Hamburg, 25. Okt. Weizen loco ungf. hellsteiner loco 162 bis 175. Roggen loco ungf. mecklenburger loco 170-185, wälscher loco 170 bis 182...

Wettin, 25. Okt. (Kant.) Weizen per 1000 kg. loco fest. Termine behauptet. Getreidestück 300 t. Anhangspreis 190 R. loco 14-200 R. nach Cassel...

Hamburg, 25. Okt. Weizen loco ungf. hellsteiner loco 162 bis 175. Roggen loco ungf. mecklenburger loco 170-185, wälscher loco 170 bis 182...

Wettin, 25. Okt. (Kant.) Weizen per 1000 kg. loco fest. Termine behauptet. Getreidestück 300 t. Anhangspreis 190 R. loco 14-200 R. nach Cassel...

Hamburg, 25. Okt. Weizen loco ungf. hellsteiner loco 162 bis 175. Roggen loco ungf. mecklenburger loco 170-185, wälscher loco 170 bis 182...

Wettin, 25. Okt. (Kant.) Weizen per 1000 kg. loco fest. Termine behauptet. Getreidestück 300 t. Anhangspreis 190 R. loco 14-200 R. nach Cassel...

Hamburg, 25. Okt. Weizen loco ungf. hellsteiner loco 162 bis 175. Roggen loco ungf. mecklenburger loco 170-185, wälscher loco 170 bis 182...

